

Audioguides begleiten Kinder auf Entdeckertour

BILDUNG Neues Angebot im Lütetsburger Schlosspark – An 16 Stationen spannende Einzelheiten über die Entstehung erfahren

Informationen über den Park und die gräfliche Familie werden über die Audioguides kindgerecht vermittelt. Zum Rundgang gehört auch das Sammeln von Stempeln auf dem Wegeplan.

LÜTETSBURG/MF – Worin unterscheiden sich ein französischer Barockgarten und ein englischer Landschaftsgarten? Was tat Edzard Mauritz am liebsten, wenn er sich in dem kleinen gelben Häuschen, dem Freundschaftstempel, aufhielt? Und was hat es mit der geheimnisvollen Insel auf sich, zu der man heute nur herüberblicken kann? Diese und viele weitere spannende Geschichten rund um den Lütetsburger Schlosspark können Kinder ab sofort auf ihrer Entdeckertour mit den neuen Kinder-Audioguides erfahren.

Informationen kindgerecht verpackt

Auch ein historischer Ort wie der Lütetsburger Schlosspark muss mit der Zeit gehen. „In den vergangenen Jahren hat sich hier einiges getan“, sagt Tido Graf zu Inn- und Knyphausen. So können erwachsene Besucher bereits seit dem vergangenen Jahr



Die Kinder der gräflichen Familie zu Inn- und Knyphausen testeten das neue Angebot im Schlosspark Lütetsburg. An vier Stationen können Stempel für den Wegeplan gesammelt werden.

FOTO: FOLKERTS

einen Audioguide nutzen, der es ermöglicht, den Schlosspark mit den Ohren zu erleben. „Das Angebot wird gut angenommen“, sagt Stefan Olbrich, Ansprechpartner für den Parkshop im Schlosspark. Da es für Kinder noch kein so umfangreiches Programm im Schlosspark zu entdecken gab, sei die Idee zu einem Audioguide für die jungen Besucher entstanden. „Das Grundgerüst, das ja bereits vorhanden war, wurde umgeschrie-

ben und die Informationen kindgerecht verpackt“, erklärt Tido Graf zu Inn- und Knyphausen, selbst vierfacher Familienvater. An 16 Hörstationen erfahren die Kinder viele Einzelheiten rund um die Entstehung des Parks und die Geschichte der Familie zu Inn- und Knyphausen. Der Gärtner des Schlossparks und seine Freundin Merle, eine ostfriesische Amsel, nehmen die Kinder mit auf eine spannende Reise durch den Park. Erzählt

wird vom Parkgründer Edzard Mauritz, vom Schmiedebecken, von der Nordischen Kapelle oder auch vom Manninga Berg. Ausgerüstet werden die Besucher außerdem mit einem Wegeplan, mit dem sie sich selbstständig im Park orientieren können. Alle Stationen des Rundgangs, der zirka eine Stunde dauert, sind dort in Bildern zu finden. Die Konzipierung des Audioguides hat Henrike Wassermeyer übernommen, liebevoll illustriert

wurde der Wegeplan von Lübbert R. Haneborger und seiner Lebensgefährtin Anja Reuter. „Es ist sehr gut gelungen, die Kinder auch in die Zeit der Entstehung des Parks 1790 mitzunehmen“, so Tido Graf zu Inn- und Knyphausen.

An vier der 16 Stationen Stempel sammeln

An Station neun erwartet die Zuhörer zudem eine kleine Besonderheit: Die vier Kinder der

gräflichen Familie zu Inn- und Knyphausen stellen sich vor – und auch Hund Daisy ist mit von der Partie. Zudem können die kleinen Parkgäste an vier der 16 Stationen Stempel sammeln und so die Bilder aus den Hörstationen auf ihrem Wegeplan vervollständigen. Eine dieser Stationen befindet sich beispielsweise auf dem Manninga Berg in elf Metern Höhe. Seit Kurzem ist dort auch das erste Gipfelkreuz Ostfrieslands zu finden.

Eigens für den Audioguide ist die Arie aus der Ode „An Fanny“ von Klopstock in der Vertonung von Christian Gottlob Neefe, die beim Begräbnis von Edzard Mauritz' Frau Sophie bei Vollmond im Park gesungen wurde, neu vertont worden. „Das Musikstück ist damit erstmals auf einem Tonträger hörbar“, so Tido Graf zu Inn- und Knyphausen.

Ein neues Puzzlestück im Schlossparkkonstrukt

Die Kinder-Audioguides werden gegen eine Schutzgebühr von drei Euro ausgegeben. Sie sind in ausreichender Stückzahl vorhanden und somit nicht nur für Familien sondern auch für Schulklassen gut nutzbar. „Das Ganze ist ein neues schönes Puzzlestück in unserem Parkkonstrukt“, so Tido Graf zu Inn- und Knyphausen.

Halbmond.